

# Das Basisschulkonzept der Grünen Jugend

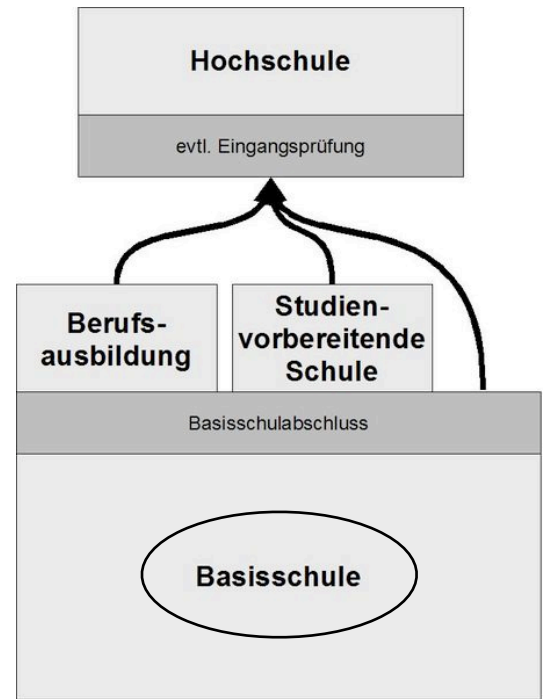
Die Grüne Jugend empfindet das bestehende mehrgliedrige Bildungssystem als ungerecht und einschränkend. Sie hat das alternative System der Basisschule erarbeitet, welche an die Stelle von Grund-, Mittel-, Sonderschule und Gymnasium treten soll.

In ihr werden alle SchülerInnen ab dem 7. Lebensjahr gemeinsam neun Jahre lang bis zum Basisschulabschluss unterrichtet. Es findet ausdrücklich keine Separation nach Leistung und somit auch nicht nach sozialer oder kultureller Herkunft statt. Nach dem Abschluss steht den Jugendlichen offen, ob sie eine Berufs- oder/und eine Hochschulausbildung anschließen.

Die Basisschule ist eine Ganztagschule ohne starren Stundenplan, stattdessen mit viel Freiheit für die SchülerInnen, sich selbst gemäß ihren Interessen zu bilden und zu verwirklichen. Die Arbeitseinteilung erfolgt selbstständig unter pädagogischer Betreuung und Beratung. Es wird nicht in starren Fächern gelernt, sondern Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften verknüpft. Dabei wird mit außerschulischen PartnerInnenorganisationen zusammengearbeitet. Defizite der SchülerInnen werden durch individuelle Förderung ausgeglichen. Es erfolgt keine trennende Bewertung nach einem Notensystem, stattdessen erhalten die SchülerInnen individuelle Lernberichte, die sie in ihren Zielen fördern.

Alle Entscheidungen an der Schule werden basisdemokratisch in einer Vollversammlung getroffen. So wird die Schule zu einem Lebensraum, der aktiv mitgestaltet werden kann. Der Staat überprüft ob vorgegebene Rahmenbedingungen eingehalten werden und stellt bundeseinheitliche Bildungsziele auf.

Alle SchülerInnen haben kostenlosen Zugang zum ÖPNV und erhalten eine nachhaltige und gesunde Verpflegung.



# Das Basisschulkonzept der Grünen Jugend

Die Grüne Jugend empfindet das bestehende mehrgliedrige Bildungssystem als ungerecht und einschränkend. Sie hat das alternative System der Basisschule erarbeitet, welche an die Stelle von Grund-, Mittel-, Sonderschule und Gymnasium treten soll.

In ihr werden alle SchülerInnen ab dem 7. Lebensjahr gemeinsam neun Jahre lang bis zum Basisschulabschluss unterrichtet. Es findet ausdrücklich keine Separation nach Leistung und somit auch nicht nach sozialer oder kultureller Herkunft statt. Nach dem Abschluss steht den Jugendlichen offen, ob sie eine Berufs- oder/und eine Hochschulausbildung anschließen.

Die Basisschule ist eine Ganztagschule ohne starren Stundenplan, stattdessen mit viel Freiheit für die SchülerInnen, sich selbst gemäß ihren Interessen zu bilden und zu verwirklichen. Die Arbeitseinteilung erfolgt selbstständig unter pädagogischer Betreuung und Beratung. Es wird nicht in starren Fächern gelernt, sondern Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften verknüpft. Dabei wird mit außerschulischen PartnerInnenorganisationen zusammengearbeitet. Defizite der SchülerInnen werden durch individuelle Förderung ausgeglichen. Es erfolgt keine trennende Bewertung nach einem Notensystem, stattdessen erhalten die SchülerInnen individuelle Lernberichte, die sie in ihren Zielen fördern.

Alle Entscheidungen an der Schule werden basisdemokratisch in einer Vollversammlung getroffen. So wird die Schule zu einem Lebensraum, der aktiv mitgestaltet werden kann. Der Staat überprüft ob vorgegebene Rahmenbedingungen eingehalten werden und stellt bundeseinheitliche Bildungsziele auf.

Alle SchülerInnen haben kostenlosen Zugang zum ÖPNV und erhalten eine nachhaltige und gesunde Verpflegung.

